

## Lebensabriffe einiger Schönthaler Aebte und Conventualen

von Angelus Hebenstreit und seinen Fortsetzern.

Von 1639—1732 (1762).

Die Hf. Nr. 600 der fürstl. fürstend. Hofbibliothek ist eine Papier-Hf. in Folio, welche ungefähr 225 beschriebene Blätter enthält und von 1698 an von verschiedenen Händen bis 1835 fortgesetzt wurde. Der älteste Theil derselben ist aber nur die Abschrift einer historischen Aufzeichnung, welche ungefähr um 1661—69 von P. Angelus Hebenstreit gemacht wurde. Da diese Hf. oben S. 169, 170 schon beschrieben ist, so handelt es sich hier nur darum, was darin von Hebenstreit und was von seinen Fortsetzern verfaßt wurde, und um die Frage, in welchem Verhältnisse Hebenstreit, der vielleicht kurz nach 1658 seine historischen Studien begonnen, zu Bartholomäus Kremer, der 1661 starb, gestanden habe.

Der erste Theil der Hf. enthält folgende Gelegenheitschrift, welche auf die sechste Säcularfeier der Stiftung des Klosters Oiteaux herausgegeben und *uni deo in substantia, trino in personis* und den hl. Schutzpatronen von Schönthal, der hl. Maria, Joseph, Andreas, Benedict, Bernhart und Robert von Molème gewidmet ist. Ihre Verfasser nennen sich Prior Joseph Müller von Geroldshofen und Michael Stöcklein. Sie besteht aus 13 historischen Aufzeichnungen, wovon jedoch nicht alle von der ersten Hand, der des Michael Stöcklein, geschrieben sind. S. oben S. 169 und 170. Auffallend ist es, daß diese Schrift nach ihrer ersten Anlage unvollendet geblieben ist, obgleich sie einige Fortsetzungen, welche mit dem ursprünglichen Plane nicht im Einklange stehen, erlebt hat. So fehlt z. B. der *index huius libri*, ferner der Schluß der *descriptio*. Das erste Stück, die *descriptio monasterii Speciosae Vallis*, ist 1651 abgefaßt und von Stöcklein nur abgeschrieben und corrigirt; denn Müller und Stöcklein sind erst 1649 und 54 geboren. Es bleibt also nur die Frage, ob B. Kremer oder A. Hebenstreit der Verfasser dieses ersten Theiles der Hf. sei. Da in dieser *descriptio* ganz dieselben Angaben und

Zusammenstellungen sich wiederfinden, wie im ersten Bande von B. Kremer's *chronicon Schönthalense*, wovon oben S. 143 berichtet wurde, da ferner Kremer's I. Band des *chronicon* ebenfalls wie diese *descriptio* nur bis 1442 reicht und da endlich die Sätze über die Aebte mit Kremer's *series abbatum* übereinstimmen, so muß man diesen für den Verfasser jener *descriptio* halten.

Der Titel der Schrift, welche wenigstens stücker von Angelus Hebenstreit begonnen wurde, lautet (Fol. 92): *religiosa propago Speciosae Vallis sive nomina abbatum et religiosorum quorundam monasterii Speciosae Vallis*. Die Vorrede von Angelus Hebenstreit ist von späterer Hand beigelegt, d. h. nach dem Jahre 1703. Von Fol. 95<sup>a</sup>—102<sup>a</sup> steht ein *catalogus abbatum et quorundam religiosorum monasterii Speciosae Vallis*, welchen wahrscheinlich Hebenstreit theilweise verfaßte. Dieses Verzeichniß ist ein Auszug aus dem *Necrologe* mit einigen Notizen aus Kremer's *series abbatum*. Die Namen sind chronologisch geordnet. Fol. 102<sup>b</sup>—223<sup>b</sup> folgt ein *catalogus religiosorum ex libro renovaturae* 1489, ebenfalls ein chronologisch geordneter Auszug aus einem (jüngeren) *Necrologe* von 1483 an. Michael Stöcklein nennt diese beiden Schriften Hebenstreit's *mortilogium*. Die Notizen über die einzelnen im *Necrologe* eingetragenen Aebte und Conventualen werden vom 17. Jahrhundert an vollständige biographische Abrisse, und von Fol. 146<sup>b</sup> wird jedem Verstorbenen eine besondere Seite gewidmet. Die erste Hand geht bis Folio 160 oder bis zum Jahre 1702; sie ist die von Michael Stöcklein, welcher also Hebenstreit's *catalogus* eben so abgeschrieben hat, wie Kremer's *descriptio Speciosae Vallis*. Der letzte Zusatz der Hf., Fol. 224<sup>a</sup>—225<sup>a</sup>, bildet eine systematische Uebersicht der unter Abt Maurus, dem letzten Prälaten, erwählt 1784, aufgenommenen Geistlichen. Diese Uebersicht ist von einer späteren Hand bis 1835 fortgesetzt worden. Von 1740 an setzte Abt Angelus Münch diese Lebens-